

leitung und in enger Zusammenarbeit mit den Grundorganisationen der Partei getan werden konnten. So entstand die „Westbeilage“ auf Beschluß des Büros, die Unterstützung der Mitarbeit der Genossen im Wohnort geschah auf Grund der Hinweise des Büros, und ebenso war es auch mit den Offenen Briefen an die Volkskammer- und Bezirkstagskandidaten, zu denen ebenfalls Sekretäre der Kreisleitung rieten.

Trotzdem empfinden wir Mängel in der Anleitung. So ist es nicht richtig, wenn das Büro in der ganzen Zeit der Wahlvorbereitung nicht ein einziges Mal eingeschätzt hat, wie die Betriebszeitung die Kampagne führen hilft. Es hat auch innerhalb des letzten Jahres kein Sekretär der Kreisleitung an den Redaktions - Sitzungen teilgenommen. Die Tatsache, daß unsere Zeitung zweimal wöchentlich zu bald 20 000 Lesern spricht, erfordert eine ständige Hilfe für die Redaktion.

Roland Schultheiß
Redaktion „Leuna-Echo“

Gemeinsam festigen Genossenschaftsbauern und Traktoristen die LPG

„Die bisherigen Erfahrungen bei der Unterstellung von Traktorenbrigaden unter die Einsatzleitungen der LPG-V or sitzenden lehren, daß damit gute Voraussetzungen für die sozialistische Arbeitsorganisation und für die Erhöhung der Erträge geschaffen werden. Es entwickeln sich sozialistische Beziehungen zwischen den Traktoristen und den Genossenschaftsbauern, und die Maschinen und Geräte der MTS werden besser ausgelastet.“

(Aus den Thesen zur VI. LPG-Konferenz)

Etzin im Kreis Nauen war das erste vollgenossenschaftliche Dorf im Bezirk Potsdam. In unserer LPG „Walter Ulbricht“ sind 137 Mitglieder vereint. Sie gehört zum Typ III und umfaßt 800 Hektar landwirtschaftlicher Nutzfläche. Ihr Hauptproduktionszweig ist die Viehwirtschaft, insbesondere die Rinderhaltung. Im Jahre 1956 betrug der Wert der Arbeitseinheit nur 0,50 DM, weil zu dieser Zeit noch 70 Prozent der Einnahmen aus der Feldwirtschaft kamen und nur 30 Prozent aus der Viehwirtschaft. Heute kommen 60 Prozent der Einnahmen aus der Vieh Wirtschaft, und der Wert der Arbeitseinheit beträgt ohne Naturalien 7,10 DM. Das ist ein überzeugender Beweis für die Richtigkeit der vom V. Parteitag gemachten Feststellung, daß der Erfolg der genossenschaftlichen Produktion weitgehend von der Leistungsfähigkeit der Vieh Wirtschaft bestimmt wird. Darum beschlossen unsere Genossenschaftsbauern in Auswertung des V. Parteitages. den im Perspektivplan vorgesehenen Stand der Viehbestände schon im Jahre 1959 zu erreichen. Um in der Vieh Wirtschaft eine hohe Produktivität zu erreichen, mußte in der Ackerwirtschaft der verstärkte Anbau von Silomais und Zwischenfrüchten in den Vordergrund treten.

Die Aufwärtsentwicklung unserer Genossenschaft ist untrennbar verbunden mit der Verbesserung der Parteiarbeit und der Leitung der LPG seit August 1957. Qualifizierte Partei- und Wirtschaftsfunktionäre kamen in die Genossenschaft. Regelmäßig bereitet sich seitdem die Parteileitung auf die Vorstands-